



AKTi Chronologie 1973 - 2022

1970er Jahre

Eine Gruppe engagierter Menschen gründete 1973 die „Bürgerinitiative Aktivitätsspielplatz e.V.“, mit dem Ziel einen betreuten Abenteuer- und Bauspielplatz zu betreiben. Die damals noch in Reutlingen ansässige „Evangelische Fachhochschule für Sozialpädagogik“ und Studenten des „Instituts für Erziehungswissenschaften an der Universität Tübingen“, halfen mit Rat und Tat. Die damals aktuelle „Jugendhaus-Bewegung“ hatte dazu geführt, dass bereits 1965 mit der „Bastille“ das erste „Jugendhaus der offenen Tür“ im ehemaligen Südwürttemberg-Hohenzollern, in Reutlingen eröffnet wurde. Peter Stegmaier wurde 1974 der erste hauptamtliche Leiter des Platzes später kam Gabi Giesser als seine Kollegin dazu. Gertraud Freudenreich wurde 1975 in den Vorstand der „Bürgerinitiative Aktivitätsspielplatz e.V.“ gewählt. Zum fünften Geburtstag bekam der Platz 1978 ein festes Haus mit Gemeinschaftsraum, Küche, Büro, Materialräumen und Toiletten. Die ersten Konzerte der „Musikinitiative Reutlingen“ fanden statt. Aus ihr wurde später die „Musikwerkstatt/Kulturwerkstatt Reutlingen“. Am 29.1.1979 bekam der Verein in Stuttgart vom Ministerpräsidenten den Hauptpreis und die Medaille als „Vorbildliche kommunale Bürgeraktion im Jahr 1978“ verliehen.

1980er Jahre

Eine 1983 von der CDU-Gemeinderatsfraktion beantragte Zuschusskürzung führte dazu, dass die Stelle von Gabi Giesser nicht mehr finanzierbar war und sie nicht mehr weiter beschäftigt werden konnte. Kurz darauf verließ Peter Stegmaier den AKTi und Gabi Giesser wurde die neue Leiterin. Andres Lächele, gelernter Zimmermann, plante und baute während seines Zivildienstes das Backhaus. Gertraud Freudenreich, Carola Frese, Elvira Eger und Andreas Gerstenberg waren in dieser Zeit die Vereinsverantwortlichen.

1990er Jahre

Der AKTI bekam einen Kletterturm, der schnell zum „Wahrzeichen“ des Platzes wurde. Leider wurde er nicht lange nach der Erbauung Opfer einer Brandstiftung. Ein internationales Workcamp des „Service Civil International“ (SCI) baute ihn kurz darauf aber wieder neu auf. Die „Aktion Sorgenkind“ verhalf dem AKTI zu seinem ersten eigenen Transporter, einem roten Ford Transit. Gabi Giesser verließ den Platz, blieb dem Verein aber noch als Vorstandsmitglied erhalten. Thomas Müller-Schöll gab ein kurzes, einjähriges Gastspiel um von Gabi Schickardt als neue Leiterin abgelöst zu werden. Am 13. Juli 1995 wurde die „Bürgerinitiative Aktivitätsspielplatz e.V.“ zum zweiten Mal mit einem Landespreis ausgezeichnet. Der Verein erhielt die „Landesauszeichnung Jugendmodell 1995“ im Marmorsaal des Stuttgarter Neuen Schlosses aus der Hand der damaligen Ministerin für Kultus und Sport. Zum 25. Jubiläum bekam der Platz 1998 neben dem Hüttenbau durch die Anschaffung von Schafen, Ziegen, Hühnern, Enten und Kaninchen einen zweiten inhaltlichen Schwerpunkt, die Tierhaltung. Das Gelände wurde erweitert. Der ehemals angrenzende Bolzplatz wurde dem Abenteuerspielplatz zugeschlagen. Entsprechende Schuppen und Kleingebäude wurden als Stallungen errichtet. Der Anspruch eine „Jugendfarm“ zu sein wurde nicht erhoben. Der städtische Zuschuss wurde so erhöht, dass zusätzlich eine 50% Stelle geschaffen werden konnte. Gabi Schickardt und Sabine Schäfer teilten sich die jetzt 1,5 Planstellen zu je 75%. Das gesamte Areal wurde vom damaligen Grünflächenamt der Stadt Reutlingen auf deren Kosten umzäunt.

2000er Jahre

Gertraud Freudenreich übergab 2000 nach 25 Jahren ihre Vereinsämter an Wolfgang Rätz. Danielle Gehr, Karl-Heinz Brüggelolte und er bildeten den neuen Vereinsvorstand. Rolf Hartmann war für die Finanzen zuständig. Die erste AKTI-Homepage wurde von Peter Stühle online gestellt. Annika Vöhringer und Horst Hedrich lösten Gehr und Brüggelolte in ihren Funktionen ab. Mit Hilfe von Mitteln aus dem Förderprogramm „Regionen aktiv“ wurde es 2003 möglich einen „richtigen“ Stall für die Tiere zu bauen. Das stadtbekanntes „AKTI-Bussle“ mit Benzinmotor wurde durch einen gebrauchten Mercedes Sprinter Diesel ersetzt. Sabrina Roth rückte für Annika Vöhringer in den Vorstand nach. Sabine Schäfer verließ 2006 den AKTI und Udo Pomper wurde ihr Nachfolger. Die Vereinssatzung wurde überarbeitet. Der Verein führt ab dann den Namen „Aktivitätsspielplatz Reutlingen e.V.“ Der Kassierer gehörte seit dem, dem Vereinsvorstand an. Nach über dreißig Jahren musste das Dach des Haupthauses auf Grund von Schadstoffbelastungen und nötiger Verbesserungen beim Brandschutz saniert werden. Dabei wurde auch die komplette Elektroinstallation erneuert. Finanziert wurde die Maßnahme aus Fördermitteln des



Landes-Programms, „der Jugend Räume schaffen“ und mit Hilfe eines städtischen Zuschusses. Der Kletterturm musste aus Sicherheitsgründen gesperrt und später abgerissen werden. Der Neubau erfolgte im Frühjahr 2009 mit Hilfe eines städtischen Zuschusses, durch die Zimmerei SYNDIKAT AG.

2010er Jahre

Der „Kanonenofen“, mit dessen Hilfe das Haus beheizt wurde, wurde in Eigenleistung durch den Einbau eines gemauerten Kachelofens ersetzt. Der sechzehn Jahre alte „Akti-Sprinter“, der über keine Umweltplakette verfügte, wurde durch einen Peugeot Boxer ersetzt. 2011 wurde der Wehrdienst ausgesetzt und damit auch der Zivildienst eingestellt. Simon Bauer war der letzte Zivildienstleistende auf dem AKTI. Katharina Thomys wurde 2012 als dritte hauptamtliche Mitarbeiterin mit 19,5 Wochenstunden eingestellt. Die Bezahlung konnte nicht nach Tarif erfolgen. Das vom ehemaligen Zivi Andres erbaute Backhaus war derart vom Holzwurm befallen, dass es abgebrochen werden musste. 2012 wurde es neu errichtet. Die Kosten konnten größtenteils durch eine großzügige Spende der Karl-Danzer-Stiftung gedeckt werden. Die teilweise defekte Umzäunung wurde in Eigenleistung komplett erneuert. Als größtes Problem für die Erneuerung des Zaunes erwies sich die parallel zum Dietweg verlaufende Gasleitung. Eva Walther und Hans-Dieter Korger wurden neu in den Vereinsvorstand gewählt. Hans Dieter Korger übernahm die Kassengeschäfte. Auf Grund eines immer wieder gestellten Antrags auf Erhöhung des städtischen Zuschusses, erhöhte der Gemeinderat die Zuwendungen an den AKTI, sodass eine zusätzliche halbe Personalstelle finanzierbar wurde. Aus gesundheitlichen Gründen musste Hans-Dieter Korger das Amt des Kassierers aufgeben. Hannelore Schnepf übernahm die Position im Vorstand. Gabi Schickhardt verließ den AKTI und Udo Pomper, Nicole Breuer und Celina Beck bilden seit her das neue AKTI-Team.

2020er Jahre

Hannelore Schnepf stellte sich nicht mehr zur Wahl als Kassiererin und so rückte Roland Engel in dieses Vorstandsamt nach.

Autor: Wolfgang Rätz